

Markus F. Strieder

Skulpturen und Zeichnungen

10. November – 22. Dezember 2013
Vernissage: Samstag, 9. November, 18 Uhr
Führung: Mittwoch, 20. November, 19 Uhr

Kunsthalle Wil
Grabenstrasse 33, Postfach
CH-9500 Wil 2
www.kunsthallewil.ch



Für seine Präsentation in der Kunsthalle Wil wählt Markus F. Strieder Werke, die sein Schaffen der vergangenen Jahre exemplarisch verkörpern. Die Wiler Inszenierung zeigt ausserdem die intensive Auseinandersetzung des Künstlers mit den Ausstellungsräumen: Immer ist er auf der Suche nach jenem Moment, wo seine Stahlplastiken ihre Form zu verlieren scheinen, indem sie sich in den Raum integrieren und diesen durch ihre Präsenz bereichern, ohne ihn jedoch zu dominieren.

Strieders künstlerischer Ansatz ist unverwechselbar. Seine Stahlplastiken, ob es sich nun um grossformatige tonnenschwere Skulpturen oder um filigrane Arbeiten handelt, entstehen immer durch seine Beschäftigung mit dem Stahl in der Schmiede. Strieder interessiert ausschliesslich das genuine Material Stahl und die Energie, die diesem innewohnt.

Zu sehen sind in der Kunsthalle Wil zum Einen die Arbeit «Landschaft» – eine 2'600 kg schwere, aus vier einzelnen Stahlstücken bestehende Plastik, die aufgrund ihrer Form und ihrer unbehandelten, rauen Oberfläche an die Jahrtausende während Verschiebung tektonischer Gesteinsschichten erinnert. Gerade wegen ihrer Rohheit strahlt die Stahlplastik mit ihren über- und nebeneinander geschichteten Elementen Ruhe und Monumentalität aus. Daneben sind andererseits Objekte zu sehen, ebenfalls aus Stahl geschaffen, die jedoch durch ihre Form leicht (die sogenannten Toupies) und filigran (die Stahllinien) wirken. Allen Objekten gemein ist ihre harmonische Gestalt und ihre originäre Machart. Das Schmieden in einer Freiformschmiede, wie Markus F. Strieder es betreibt und was in der zeitgenössischen Bildhauerei nicht sehr verbreitet ist, liess ihn seine eigene charakteristische Ausdrucksweise finden.

Markus F. Strieder ist 1961 in Innsbruck (A) geboren. Von 1984–1990 studierte er an der Akademie der bildenden Künste in Stuttgart (D) Bildhauerei. Seit 1992 lebt und arbeitet er hauptsächlich in Deutschland und Frankreich. In Deutschland, Österreich und Frankreich waren Strieders Arbeiten denn auch an zahlreichen Gruppen- und Einzelausstellungen zu sehen. Seine Plastiken sind in namhaften öffentlichen Sammlungen vertreten (Bundesministerium für Unterricht und Kunst in Wien, Regierungspräsidium Tübingen, Egon Schiele-Zentrum in Krumau, Sammlung der Stadt Rottweil) oder werden im öffentlichen Raum (z.B. «Anneau» im Stadtpark Lyon) gezeigt. Mit der Ausstellung in der Kunsthalle Wil präsentiert Markus F. Strieder seine Werke erstmals in der Schweiz.

Claudia Reeb